



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2024

---

## Deutsche Börse Commodities GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

ESG-Beauftragte  
Mateja Maric

Deutschland

+49-(0) 69-2 11-1 16 70  
[xetra-gold@deutsche-boerse.com](mailto:xetra-gold@deutsche-boerse.com)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Xetra-Gold® ist eine zu 100 % mit physischem Gold besicherte Exchange Traded Commodity (ETC, deutsch: börsengehandelter Rohstoff) und wird seit Ende 2007 von der Deutsche Börse Commodities GmbH emittiert. Das Wertpapier verbrieft das Recht zur Lieferung von einem Gramm Gold einer im Prospekt definierten Güteklasse und bildet den Goldpreis – stets aktuell – nahezu eins zu eins ab. Emittentin ist die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main als Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Börse AG sowie der Bankenpartner Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, DZ Bank AG, B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA und der Schweizer Bank Vontobel. Beteiligt an der Emittentin ist ferner Umicore AG & Co. KG, die weltweit mehrere Goldraffinerien betreibt und Goldbarren herstellt.

Es entspricht dem Kerngeschäft der Deutsche Börse Commodities GmbH, die Bedeutung von Gold als Investmentprodukt zu fördern und Gold für Privatinvestoren leichter zugänglich zu machen. Unsere Zielgruppe umfasst institutionelle und Privatkunden. Mittler im Sinne von Vertriebskanälen sind Finanzberater, Vertriebsstellen, Banken und Broker. Diese adressieren wir mit Marketing- und Sales-Maßnahmen.

Rechtsform des Unternehmens	GmbH
Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation	NACE-Code 66.12 Security and commodity contracts brokerage
Bilanzsumme (in Euro)	13.436.867,00
Umsatz (in Euro)	27.054.362,00
Anzahl der Beschäftigten (in Kopffzahlen oder Vollzeitäquivalenten)	2 bestellte Geschäftsführer (Kopffzahl)
Land der Haupttätigkeit	Deutschland
Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Deutschland
Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte	Keine eigenen Betriebsstätten

Die Deutsche Börse Commodities GmbH gilt aufgrund der hohen Bilanzsumme und Umsatzerlöse als mittelgroßes Unternehmen. Es unterschreitet alle drei Schwellenwerte, übersteigt aber jene von kleinen Unternehmen. Sie hat ausschließlich zwei Geschäftsführer bestellt, alle notwendigen Dienstleistungen

sind ausgelagert. Es handelt sich um eine Zweckgesellschaft ohne eigene Geschäftsausstattung.

- VSME Indikator C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen

#### Ergänzende Anmerkungen:

- VSME Indikator B1 – Grundlagen der Erstellung

Unsere Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex zum Berichtsjahr 2024 (entspricht dem Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024) ergänzen wir um eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den *European Sustainability Reporting Standards* (ESRS 1) und zusätzlichen Angaben aus dem *Voluntary standard for non-listed micro-, small- and medium-sized undertakings* (VSME, Stand Dezember 2024). Dies erfolgt im Zusammenhang mit der *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) zur Unterstützung der angestrebten Einheitlichkeit und Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und zur Erfüllung des Informationsbedürfnisses von interessierten und berichtspflichtigen Stakeholdern. Wir haben uns für das Basis- und das ergänzende Comprehensive-Modul entschieden und legen sämtliche Anforderungen offen, sofern für die Deutsche Börse Commodities GmbH zutreffend. Auslassungen in der Offenlegung sind an den jeweiligen Stellen direkt markiert.

Vergleichende Informationen gibt es durch die erstmalige Nutzung des VSME nicht. Sobald die überarbeitete Version des VSME vorliegt, werden die Angaben im nächsten Zyklus überarbeitet. Die Berichterstattung erfolgt weiterhin im Zweijahresrhythmus.

- VSME Indikator C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Das Unternehmen generiert keine Einnahmen aus den Sektoren umstrittene Waffen, Anbau und Erzeugung von Tabak, fossile Brennstoffe oder Chemikalienherstellung. Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist mit ihren Geschäftstätigkeiten nicht explizit von den EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen.

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist sich ihrer Verantwortung bewusst und sieht sich der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten verpflichtet. Im Zuge der Unternehmenskultur wurden Nachhaltigkeits- und Geschäftsstrategie vereint. Kern ist das [Leitbild](#) der Deutsche Börse Commodities GmbH (s. Leistungsindikatoren 5-7). Aus Wettbewerbsgründen wird sie nicht veröffentlicht.

Als zentrale Handlungsfelder und entsprechend als Schwerpunkte der ESG-Aktivitäten wurden Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG: Environmental, Social, Governance) definiert.

#### **Handlungsfeld "Umwelt"**

Der Klimawandel stellt mit seinen weitreichenden Folgen für alle drei Säulen der Nachhaltigkeit die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts dar. Zu den gravierendsten Auswirkungen gehören die Zerstörung von Ökosystemen und der Artenvielfalt, gesundheitliche Beeinträchtigungen und eine zunehmende Rivalität um Ressourcen. Bemühungen, dem entgegenzuwirken, erfordern die Mitwirkung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – und das weltweit. Die Richtlinien der weltweit führenden London Bullion Market Association (LBMA) gewährleisten, dass Hersteller und Minen sich zu einer möglichst umweltschonenden Goldförderung und Rücksichtnahme auf lokale Ökosysteme verpflichten. Auch die Deutsche Börse Commodities GmbH trägt ihren Teil dazu bei. An sich selbst sowie an ihre Lieferanten und Dienstleister stellt sie daher hohe Ansprüche in Bezug auf den Umweltschutz und die Ressourcenschonung. Darüber hinaus spricht sie sich entschieden gegen die Erschließung neuer Minen aus. Die Emittentin setzt sich für die Steigerung des Anteils von recyceltem Gold am Markt ein und kompensiert jährlich die gesamten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit verursachten CO<sub>2</sub>-

Emissionen.

### **Handlungsfeld "Soziales"**

Die Deutsche Börse Commodities GmbH stellt sich den Herausforderungen rund um das gehandelte Gold. Sie vertreibt ausschließlich von der London Bullion Market Association (LBMA) zertifiziertes Gold, um Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette entgegenzuwirken. Zudem hat sie eine [Erklärung in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel](#) sowie die [Selbstverpflichtung zum UN Global Compact](#) abgegeben und einen [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) entwickelt, der zehn Aspekte zur sozialen und ethischen Verantwortung beinhaltet und ihre Mindestanforderungen an Geschäftspartner definiert.

### **Handlungsfeld "Unternehmensführung"**

Die Finanzbranche ist ein hochreguliertes Umfeld. Das Vertrauen der Kunden und die Sicherheit bei der Verwahrung des Edelmetalls haben oberste Priorität. Mit ihrem Produkt Xetra-Gold® steht die Deutsche Börse Commodities GmbH für Zuverlässigkeit und Seriosität beim Investieren in Gold. Neben dem Geschäftszweck der Aufklärung und Werbung rund um Gold als Anlageprodukt gilt es entsprechend, alle Gesetze und Vorschriften einzuhalten und proaktiv vorzugehen. Zudem lebt das Unternehmen sein Leitbild und verschreibt sich dem [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#). Eine verantwortungsvolle Beschaffung fördert die Deutsche Börse Commodities GmbH im Rahmen ihres Lieferantenmanagements. Zum Selbstverständnis gehört auch das gesellschaftliche Engagement. Auf lokaler Ebene engagiert sie sich seit Jahren für die ARCHE Kinderstiftung Frankfurt und macht sich für mehr finanzielle Bildung stark. Wir unterstützen weiterhin die Earthbeat Foundation, die sich dafür einsetzt, den Umgang mit Gold wegweisend, nachhaltig und umweltbewusst zu gestalten.

Die London Bullion Market Association (LBMA) ist der wichtigste außerbörsliche Handelsplatz für Gold und Silber sowie ein global bedeutender Rohstoffhandelsplatz. Eine Zertifizierung durch die LBMA gilt damit als weltweit anerkanntes Qualitätssiegel und unterstützt die Legitimierung und Akzeptanz des Rohstoffes als Produkt. Es dient dem Schutz und der Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Seit 2019 sind neben Vorgaben zur Qualität des Edelmetalls auch ESG-Bewertungen in Bezug auf den ethischen Handel und die verantwortungsvolle Beschaffung implementiert. Bei der Produktion neuer Goldbarren sind hier insbesondere ihre "Good Delivery Rules" und "Responsible Gold Guidance" im Rahmen des führenden Standards "Responsible Sourcing Programme" maßgeblich. Die Einhaltung dieser ökologischen und sozialen Kriterien wird durch unabhängige Dritte periodisch vor Ort überprüft. Der Bestand von Xetra-Gold® umfasst Barren aus streng reglementierten und geprüften Minen sowie Recycling-Gold. Bei der Auslieferung wird bevorzugt Recycling-Gold verwendet. Die Umicore fungiert als Interessenvertretung der Deutsche Börse Commodities GmbH gegenüber der London Bullion Market Association (LBMA). Beide Unternehmen

befürworten weitergehende Verschärfungen der LBMA-Standards.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens ist eine Mitgliedschaft im UN Global Compact nicht möglich. Wir verpflichten uns dennoch den zehn Prinzipien des Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die definierten Zielsetzungen (s. Kriterium 3) leisten einen positiven Beitrag in Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

- VSME Indikator B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
- VSME Indikator C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen
- VSME Indikator C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das einzige Produkt der Deutsche Börse Commodities GmbH, "XetraGold®", wird als Wertpapier auf der effizientesten europäischen Handelsplattform gehandelt, auf Xetra®. Damit ist ein liquider, fortlaufender Handel im regulierten Markt mit hoher Transparenz verbunden. Somit unterliegt das Unternehmen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben einer Emittentin am deutschen Kapitalmarkt. Für die starke Position als Marktführerin sind neben der Ausgestaltung des Produkts, der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und der Suche nach weiteren Optimierungen auch ein schlankes Management und das effiziente Arbeiten ausschlaggebend.

Die Anfang 2021 für die erste Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erarbeiteten und für die DNK-Erklärung 2023 überprüften wesentlichen Themen der Handlungsfelder Umwelt, Soziales und Unternehmensführung wurden den festgelegten Inhalten der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zugeordnet.

Im Bereich "**Umwelt**":

- CO<sub>2</sub>-Ausstoß (Produktion) / Kompensation und Reduktion
- CO<sub>2</sub>-Ausstoß (Transport) / Kompensation und Reduktion
- Ressourcenverbrauch (Gold-Recycling)
- Ressourcenverbrauch (Earth-Mining)

--> *E1 Klimawandel, E2 Umweltverschmutzung, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft*

Im Bereich "**Soziales**":

- Soziales Engagement
- Achtung der Menschenwürde / Fairness

--> *S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S4 Verbraucher und Endnutzer*

Im Bereich "**Unternehmensführung**":

- LBMA-Gold (Standard)
- ESG-Rating
- Geschäftsethik
- Transparenz in der Lieferkette
- Transparente Kommunikation und verantwortungsvolles Marketing
- Bedeutung von Gold als Investment-Produkt
- Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement & Kontrolle
- Regulatorische Anforderungen

--> *G1 Unternehmensführung*

Eine Materialitätsanalyse gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit wurde softwaregestützt und von der Agentur begleitet durchgeführt. Betrachtet werden die Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside-out-Perspektive) und die finanzielle Wesentlichkeit (Outside-in-Perspektive) unter Berücksichtigung der Stakeholderinteressen. Die CSRD-Compliance der genutzten Software für das Nachhaltigkeitsmanagement ist von einer führenden Wirtschaftsprüfung nach IDW PS880 zertifiziert.

**Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside-out-Perspektive)**

Die Ermittlung positiver wie negativer direkter Auswirkungen des Unternehmens durch die eigene Geschäftstätigkeit sowie indirekter wesentlicher Auswirkungen entlang der Wertschöpfungsstufen der Lieferkette auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (Inside-out-Perspektive) erfolgte im Rahmen eines Workshops. Betrachtet wurden die ESRS-Themen und

Unterthemen anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (potenziell und tatsächlich), ihrer Wirkung (Ausmaß und Umfang – für positive) beziehungsweise ihrer Schwere (Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit – für negative) und des Zeithorizonts (kurz-, mittel- oder langfristig), in dem sie eintreten können.

<b>Klimaschutz</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lean Management</li> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben und UN Global Compact: Umweltbewusstsein</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>
	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Emission bei Goldförderung (Earth-Mining)</li> <li>• CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Transport (Flugzeug und Auto)</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>

	Negative Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Transport (Flugzeug und Auto)</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> <li>• Das Recycling von Altgold reduziert die Notwendigkeit des Primärabbaus und mindert somit die Umweltauswirkungen.</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>
<b>Verschmutzung von Luft / Wasser / Boden</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Schutz von Gewässern</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung</li> </ul>

			<p>von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</p>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recycling von Altgold reduziert die Notwendigkeit des Primärabbaus und mindert somit die Umweltauswirkungen.</li> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Schutz von Gewässern</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>
<b>(Besonders) besorgniserregende Stoffe</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>
	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufig werden hochgiftige Chemikalien</li> </ul>

			wie Arsen, Quecksilber und Zyanid eingesetzt, darüber hinaus werden Goldvorkommen häufig zusammen mit radioaktiven Materialien wie Uran gefunden
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> </ul>
<b>Wasser</b>	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Wasserverbrauch bei der Goldförderung, der in wasserarmen Regionen / Regionen mit Wasserstress zu Knappheit führen kann.</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Recycling von Altgold reduziert die Notwendigkeit des Primärabbaus und mindert somit die Umweltauswirkungen.</li> </ul>
<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: umweltschonende Goldförderung und Rücksichtnahme auf lokale Ökosysteme</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen</li> </ul>

			gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards
	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächenverbrauch durch Minenförderung von Gold: Verlust der Biodiversität durch Entwaldung. Zudem entstehen durch den Tagebau große Krater und veränderte Landschaften, die schwer zu renaturieren sind.</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Einsatz von optimierten umwelttechnischen Verfahrensweisen und Technologien, Beachtung von nationalen gesetzlichen Normen und internationalen Standards zum Schutz der Umwelt, Minimierung von Umweltbelastungen und Verbesserung von Umweltschutzstandards</li> <li>• Das Recycling von Altgold reduziert die Notwendigkeit des Primärabbaus und mindert somit die Umweltauswirkungen.</li> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: umweltschonende Goldförderung und Rücksichtnahme auf lokale Ökosysteme</li> </ul>
<b>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</b>	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptsächliche Verwendung von Recyclinggold</li> </ul>
<b>Arbeitsbedingungen</b>	Positive	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgehalt und</li> </ul>

– intern	Auswirkung		variables Gehalt
<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit intern</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben und UN Global Compact: Chancengleichheit und Schutz vor unerwünschtem Verhalten, Vereinigungsfreiheit</li> </ul>
<b>Arbeitsbezogene Rechte / Menschenrechte – intern</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben, Erklärung in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel, UN Global Compact: Menschenrechte, Zwangsarbeit, Kinderarbeit</li> </ul>
<b>Arbeitsbedingungen – extern</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und Löhne, Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsstandards für Minenarbeiter</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: angemessene Entlohnung, nationale Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts, Vereinigungsfreiheit</li> </ul>
	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbeuterische Arbeitsbedingungen und ungenügender Sicherheits- und Gesundheitsschutz, Arbeiter sind oft gefährlichen Chemikalien wie Quecksilber ausgesetzt, was zu schweren</li> </ul>

			gesundheitlichen Problemen führen kann.
	Positive Auswirkung	Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: angemessene Entlohnung, nationale Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts, Vereinigungsfreiheit</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: angemessene Entlohnung, nationale Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts, Vereinigungsfreiheit</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: angemessene Entlohnung, nationale Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts, Vereinigungsfreiheit</li> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und Löhne, Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsstandards für Mitarbeitende</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: angemessene Entlohnung, nationale Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und</li> </ul>

			Verordnungen des EU-Arbeitsrechts, Vereinigungsfreiheit
<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit – extern</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung seiner Mitarbeitenden fördert und Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden und Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden und Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden und Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden und Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung</li> </ul>
<b>Arbeitsbezogene Rechte / Menschenrechte – extern</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Unterstützung lokaler Gemeinschaften, Ausschluss von Gold aus</li> </ul>

		<p>Konfliktgebieten und Unterbindung der Terrorismusfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Achtung der Menschenrechte, Nulltoleranz von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie moderner Sklaverei (ILO-Standards), Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit</li> </ul>
Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangsarbeit, Kinderarbeit, vor allem beim Kleinbergbau: Sklaverei, Prostitution und Menschenhandel</li> </ul>
Positive Auswirkung	Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Achtung der Menschenrechte, Nulltoleranz von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie moderner Sklaverei (ILO-Standards), Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit</li> </ul>
Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Achtung der Menschenrechte, Nulltoleranz von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie moderner Sklaverei (ILO-Standards), Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit</li> </ul>
Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Unterstützung lokaler Gemeinschaften,</li> </ul>

			<p>Ausschluss von Gold aus Konfliktgebieten und Unterbindung der Terrorismusfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Achtung der Menschenrechte, Nulltoleranz von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie moderner Sklaverei (ILO-Standards), Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten: Achtung der Menschenrechte, Nulltoleranz von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie moderner Sklaverei (ILO-Standards), Verantwortung für Gesundheit und Arbeitssicherheit</li> </ul>
<b>Betroffene Gemeinschaften</b>	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Unterstützung lokaler Gemeinschaften, Ausschluss von Gold aus Konfliktgebieten und Unterbindung der Terrorismusfinanzierung</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LBMA Responsible Sourcing Programme: Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Unterstützung lokaler Gemeinschaften, Ausschluss von Gold aus Konfliktgebieten und Unterbindung der Terrorismusfinanzierung</li> </ul>

<b>Schutz von Verbraucher:innen und / oder Endnutzer:innen</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben: Vertraulichkeit und Umgang mit sensiblen Informationen, Verbraucherschutzgesetze</li> <li>• Kunden-Service-Center von einem externen Dienstleister</li> <li>• Alle gesetzlich geforderten Informationsmaterialien in geforderter Qualität werden veröffentlicht</li> </ul>
<b>Unternehmenskultur</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild: Transparenz, Sorgsamkeit, Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit, Verantwortung, Offenheit, Menschlichkeit</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
<b>Schutz von Hinweisgeber:innen</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben: Mitteilungspflicht bei Verdacht auf Verstöße, Whistleblowing</li> </ul>
<b>Management der Beziehungen zu Lieferanten</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben und UN Global Compact: Korruptionsprävention, Wettbewerbspraktiken, Prävention von Insiderhandel und Marktmanipulation, Mitarbeitendengeschäfte,</li> </ul>

			<p>Interessenkonflikte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortliches Lieferantenmanagement / Kontrolle: Transparenz der Lieferkette</li> </ul>
<b>Korruption und Bestechung</b>	Positive Auswirkung	Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für das Geschäftsleben und UN Global Compact: Korruptionsprävention, Wettbewerbspraktiken, Prävention von Insiderhandel und Marktmanipulation, Mitarbeitendengeschäfte, Interessenkonflikte</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Negative Auswirkung	Goldbarrenbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Missachtung der Gesetze und Korruption sind im Bergbausektor möglich. Einige Länder finanzieren über den Abbau von Gold bewaffnete Konflikte mit anderen Ländern sowie interne Konflikte oder Terrorismus (Terrorgruppen / Warlord-Gruppierungen).</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Rücktransport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>
	Positive Auswirkung	Auslieferung an Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul>

### **Finanzielle Wesentlichkeit (Outside-in-Perspektive)**

Für die Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit führten wir ein Chancen- und Risikoscreening durch. Alle Mitwirkenden haben die Pflicht, die Risiken der Deutsche Börse Commodities GmbH in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen zu identifizieren, zu verstehen, zu beurteilen und zu mitigieren. Aus der Outside-in-Perspektive werden vorgegebene akute und chronische physische sowie transitorische (Teil-)Risiken aus den Bereichen

Umwelt, Soziales und Governance – basierend auf der EU-Taxonomie-Verordnung, dem EU Green Deal und dem Global Risk Report – betrachtet.

Dazu zählen aus dem Bereich Umwelt in Verbindung mit der Erderwärmung: Meeresspiegelanstieg, Kältewelle, Hitzewelle, Trockenperiode und Wasserknappheit, Starkniederschlag und Überschwemmung sowie Unwetter (Sturm, Blitzschlag, Hagel), Biodiversitätsverlust und Landnutzungsänderung, Umweltverschmutzung (Wasser, Boden, Luft), CO<sub>2</sub>-Transformation, Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung. Im sozialen Bereich werden Pandemien und die Zunahme krankheitsbedingter Ausfälle, bewaffnete Konflikte, Migration und der demografische Wandel berücksichtigt. Aus dem Governance-Handlungsfeld sind Rechtsverstöße, Datensicherheit und Cybersecurity angesiedelt, eine unternehmensspezifische Ergänzung ist die abgeschwächte Konjunktur. Sie sind den jeweiligen ESRS-Standards zugeordnet und werden anhand ihrer Wirkungen sowie negativen Folgen für das Unternehmen (intern) sowie für die Wertschöpfungskette (extern) betrachtet. Die Bewertung der Bruttoisiken erfolgt auf Basis des Produkts aus finanziellem Schaden (Schadensklassen) und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Nachhaltigkeitsmanagement-Software erlaubt es, mögliche Maßnahmen zu erfassen, sodass Risiken begrenzt beziehungsweise vermieden (Nettorisiken sind nicht zusätzlich bemessen) oder in Chancen umgewandelt werden können. Ein wesentliches Risiko stellt eine abgeschwächte Konjunktur dar, weil diese mit einer stark sinkenden Nachfrage nach Gold (Schmuckindustrie, Notenbanken, Investmentbanken) und damit einem fallenden Goldpreis einhergeht. Dem kann mit der Bildung von Gewinnrücklagen durch die Eigentümer entgegengewirkt werden. Eingestuft wurde es mit seltener Wahrscheinlichkeit und hohem Schaden.

Für beide Dimensionen ergeben sich hieraus Schadenerwartungswerte (SEW) von minimal 1 bis maximal 25. Identifizierte positive wie negative Auswirkungen sowie Chancen und Risiken ab einem Schwellenwert von 8 sowie die wichtigsten Interessen der Stakeholder werden in das Clustering zur Gewichtung der wesentlichen Themen einbezogen.

- VSME Indikator C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
- VSME Indikator C4 – Klimarisiken

Für das Geschäftsmodell der Deutsche Börse Commodities GmbH bestehen keine direkten Risiken durch den Klimawandel. Der Bereich Klimafolgenanpassung spielt somit kaum eine Rolle für das Unternehmen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

In einem Workshop hat die Deutsche Börse Commodities GmbH konkrete Ziele sowie geeignete kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens festgelegt. Sie unterstützen die bestehenden Konzepte zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die Priorisierung liegt auf der Gesetzes- und Richtlinienkonformität im Governance-Bereich.

#### Umwelt

Thema	Ziel	Maßnahme	Frist
Klimaschutz	1. Jährliche Kompensation des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks auf Basis des Referenzjahres 2023	Die Kompensation erfolgt jeweils Anfang des Jahres für das vergangene Jahr. Die Berechnungsgrundlage für die jährliche Umsetzung sowie die Kompensationsart werden auf Aktualität geprüft. Geplante Neuberechnung frühestens für 2026 im Jahr 2027 (Dreijahresturnus).	fortlaufend
	2. Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes beim Transport	Prüfung von möglichen Maßnahmen zur CO <sub>2</sub> -Reduzierung: Einordnung des Handlungsspielraums	fortlaufend

## Soziales

Thema	Ziel	Maßnahme	Frist
Schutz von Verbraucher:innen und / oder Endnutzer:innen	Offene, transparente und regelmäßige Kommunikation und Information der Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege der Microsite zur Kommunikation der Nachhaltigkeitsthemen</li> <li>• Erstellung und Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten (DNK-Erklärung / VSME), Verweis im Geschäftsbericht</li> <li>• Alle ESG-relevanten Dokumente sind auch in englischer Sprache verfügbar</li> <li>• Mercer-Studie (Zweijahresturnus)</li> <li>• Jährliche ESG-Umfrage für Kund:innen auf der Website</li> <li>• Bereitstellung von Hotline / Service-Center</li> <li>• Kommunikation transparent und wissenschaftlich fundiert aufstellen</li> </ul>	fortlaufend

## Unternehmensführung

Thema	Ziel	Maßnahme	Frist
Unternehmenskultur	Beibehaltung und Ausbau des sozialen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung der Geldspenden an die ARCHE Kinderstiftung Frankfurt sowie Durchführung eines jährlichen Aktionstags vor Ort</li> <li>• Erweiterung des bisherigen Engagements im Bereich "Finanzielle Bildung": Aktion Schulgold mit sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum (kinder- und jugendgerecht), Budget, Kredite, Gehaltsabrechnung</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Earthbeat Foundation</li> </ul>	fortlaufend
	Gesetzes- und Richtlinienkonformität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Handlungsanweisungen in Bezug auf ethisches Agieren am Markt (Verhaltenskodex für das Geschäftsleben), Leitbild</li> <li>• Jährliche Überprüfung der Dokumente</li> <li>• Austausch mit externen Fachanwälten (ext. oder Eigentümerkreis)</li> <li>• Austausch via BSW im Rahmen der Mitgliedschaft</li> </ul>	fortlaufend
	Weiterhin Dialog mit Umicore zur LBMA in Bezug auf ESG-Kriterien führen	Regelmäßiger Austausch im Rahmen der Verwaltungsratssitzung mit den Vertretern der Umicore und Dokumentation der Ergebnisse	fortlaufend
Management der Beziehungen zu	Bestätigung des Code of Conduct durch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Ansprache der</li> </ul>	

Lieferanten	Lieferanten	Lieferanten nach Kategorisierung dieser sowie Dokumentation der jährlichen Abstimmungsgespräche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderkündigungsrecht im Fall eines gravierenden Verstoßes gegen den Verhaltenskodex</li> <li>• Jährlicher ESG-Talk</li> </ul>	
-------------	-------------	---	--

Für die Kontrolle der Fortschritte und Zielerreichung sind der Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung zuständig. Diese Maßnahmen zahlen auch positiv auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ein: 1 "Keine Armut", 2 "Kein Hunger", 3 "Gesundheit und Wohlergehen", 4 "Hochwertige Bildung", 5 "Geschlechtergleichheit", 8 "Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum", 9 "Industrie, Innovation und Infrastruktur", 10 "Weniger Ungleichheiten", 12 "Nachhaltige/r Konsum und Produkte" und 13 "Maßnahmen zum Klimaschutz".

- VSME Indikator B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
- VSME Indikator C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Ein Teil der Gesellschafter nimmt gleichzeitig die Rolle eines Dienstleisters ein. So organisiert die Deutsche Börse AG den Handel, das Clearing (anonym über den zentralen Kontrahenten, wodurch das Kontrahentenrisiko entfällt) und die Abwicklung der Geschäfte, während die Clearstream Banking AG das Gold nach hohen Sicherheitsstandards in ihren Tresoren lagert. Die Emittentin unterhält in begrenztem Umfang Buchgoldansprüche gegen die Umicore AG & Co. KG. Macht ein Investor seinen Anspruch auf Lieferung der verbrieften Menge Gold geltend, wird die Produktion und der Transport des Goldes zur jeweiligen Lieferstelle von der Umicore vorgenommen.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH steht mit Xetra-Gold® für Zuverlässigkeit und Seriosität beim Investieren in Gold. Das Vertrauen der Kunden und die Sicherheit bei der Verwahrung des Goldes haben oberste Priorität. Entscheidend dafür sind ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement, Kontrolle sowie Transparenz in der Lieferkette. Von den Partnern wird erwartet, dass sie den [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) befolgen und diese Einhaltung zudem von Subunternehmern einfordern. Das minimiert das Geschäftsrisiko und stärkt das Vertrauen unter Investoren und generell unter allen Stakeholdern.

So bündeln die Partner ihre jeweiligen Börsen-, Finanzmarkt-, Abwicklungs-, Verwahrungs- und Logistikkompetenzen mit dem Ziel, am Finanzplatz Frankfurt einen effizienten und transparenten Markt für den Handel von Gold im europäischen Raum zu schaffen und sich für einen möglichst nachhaltigen Goldmarkt einzubringen – einschließlich der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette. Die Wertschöpfungskette der Deutsche Börse Commodities GmbH besteht entsprechend aus den folgenden Stufen:

- Administration (Verwaltung, Buchhaltung, Marketing, Vertrieb)
- Goldbarrenbeschaffung Gold-Clearing Haus London
- Einlagerung (Clearstream)
- Rücktransport zum Gold-Clearing Haus London
- Produktion entsprechender Goldmenge / -stückelung bei Auslieferung an Kunden nach Kündigung (Umicore)
- Auslieferung an Kunden (Umicore)

Soziale und ökologische Probleme in Form von negativen Auswirkungen werden für alle Wertschöpfungsstufen in Kriterium 2 analysiert. Diese treten insbesondere bei der Goldbarrenbeschaffung auf. Deshalb umfasst der Bestand von Xetra-Gold® nur Barren aus streng reglementierten und geprüften Minen (LBMA) sowie Recycling-Gold. Die London Bullion Market Association (LBMA) definiert bei der Produktion neuer Goldbarren ESG-Kriterien, die für zertifizierte Barrenhersteller und Minen gelten. Geprüft werden die Raffinerien durch geschulte Wirtschaftsprüfer. Die Deutsche Börse Commodities GmbH begegnet Problemen mit definierten Zielen und Maßnahmen (s. Kriterium 3).

Im Rahmen des Managements der Lieferantenbeziehungen ist die Bestätigung des Verhaltenskodex für Lieferanten ein Ziel. Dafür sprechen wir diese nach einer Kategorisierung strukturiert an und dokumentieren die jährlichen Abstimmungsgespräche. Ein ESG-Talk als jährliches Dialogformat wurde für Schlüssel-Stakeholder aufgesetzt. Zudem behalten wir uns ein Sonderkündigungsrecht im Fall eines gravierenden Verstoßes vor. Bisher wurden keine neuen oder bestehenden Lieferanten anhand von sozialen Kriterien eigenständig bewertet. Dies ist aufgrund der Unternehmensgröße nicht geplant.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung, die sowohl die Führungs- als auch die operative Ebene leitet. Der Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung werden regelmäßig im Rahmen der Gremien über die Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert und überwachen diese. Alle notwendigen Dienstleistungen sind an externe Spezialisten ausgelagert. Dazu zählt eine externe ESG-Beauftragte. Zudem wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie strategischer Maßnahmen mit einer Agentur zusammengearbeitet.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Zur Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie hält sich die Deutsche Börse Commodities GmbH an klar definierte Regeln. Dabei stützt sie sich auf folgende Dokumente:

- [Verhaltenskodex für Lieferanten](#)
- [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#)
- [Selbstverpflichtung UN Global Compact](#)
- [Leitbild der Deutsche Börse Commodities GmbH](#)
- [Erklärung in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel](#)

Eine Verstetigung des Managementsystems findet auf mehreren Ebenen statt und erfolgt im Verbund mit Partnern. Mithilfe der kontinuierlichen internen Abstimmung wird die Strategie fortlaufend reflektiert. Zusätzliche Sicherheit geben strukturierte Jahrespläne zur Weiterentwicklung der ESG-Aktivitäten. Als lernende Organisation ist die Deutsche Börse Commodities GmbH offen für Beratung und prüft in wiederkehrenden Abständen verfügbares Optimierungspotenzial. Elementarer Bestandteil ist auch, Anregungen der Stakeholder im Rahmen eines kooperativen Ansatzes aufzugreifen. Dieser wird anhand von passenden Dialogformaten ausgebaut. Gemeinsam mit den Gesellschaftern, Lieferanten und Dienstleistern wird selbstkritisch hinterfragt,

wo weitere Verbesserungen vorgenommen werden können.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Für die Kontrolle der Fortschritte und Zielerreichung ist die Gesellschafterversammlung zuständig. Die Erstellung und Veröffentlichung der DNK-Erklärungen dient als zusätzliche Überprüfung. Damit Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz gewährleistet sind, wird eine Fachagentur herangezogen. Die Klimabilanz wird von unabhängigen Dritten berechnet.

Folgende Leistungsindikatoren werden erhoben:

*Handlungsfeld Umwelt:* klimarelevante Emissionen

*Handlungsfeld Soziales:* arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen, Geschlechter- und Altersverteilung, Diskriminierungsfälle

*Handlungsfeld Unternehmensführung:* Grundgehalt, variable Vergütung, Prozentsatz auf Umwelt- oder nach sozialen Faktoren geprüfter Finanzanlagen, Spendensumme, Korruptionsvorfälle, Bußgelder und Sanktionen bei Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Frühsommer 2022 wurde ein [Leitbild](#) aufgesetzt, um das Profil der Deutsche Börse Commodities GmbH weiter zu schärfen und transparent zu gestalten.

Als unsere *Mission* sehen wir die Ermöglichung eines einfachen, direkten und sicheren Zugangs zum Goldmarkt. Unsere *Vision* ist es, uns als europäische

Marktführerin für Gold in Form eines börsengehandelten Anlageprodukts zu positionieren. Wir agieren als effizienter, transparenter und nachhaltiger Partner für Anleger, Mitwirkende und Dienstleister. Zuverlässigkeit, Fairness sowie Nahbarkeit stehen dabei im Fokus.

Unser *interner Leitsatz* fasst die Handlungsmaxime der Deutsche Börse Commodities GmbH wie folgt zusammen: „Wir gehen offen und vertrauensvoll miteinander um und respektieren die von anderen gewählte Lebensweise. Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft handeln wir verantwortungsbewusst. Unseren Kunden gegenüber sind wir fair und serviceorientiert. Wir arbeiten profitabel und agieren sicherheitsorientiert.“

Dabei prägen uns vier zentrale *Werte*:

- Unsere Leistung erbringen wir sorgsam.
- Unser Handeln ist glaubwürdig.
- In unseren Kooperationen setzen wir auf Kommunikation.
- In unserer Kommunikation sind wir transparent.



## Selbstverpflichtung

Mit dem [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) hat sich die Deutsche Börse Commodities GmbH zum 01.10.2021 eine Selbstverpflichtung auferlegt, die sich auf sämtliche Mitwirkende erstreckt. Sie verpflichtet sich dazu,

- ehrlich, aufrichtig und unter Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu handeln.
- Interessenkonflikte zu vermeiden und, sofern dies nicht möglich ist, sie angemessen zu handhaben.
- Anstand gegenüber Wettbewerbsteilnehmenden zu zeigen und sich zugleich für einen fairen Wettbewerb einzusetzen.
- die Kundschaft fair und serviceorientiert zu behandeln.
- offen und vertrauensvoll miteinander umzugehen, die von anderen gewählte Lebensweise zu respektieren und im Fall von Diskriminierung oder Beleidigung Dritter einzuschreiten.
- Risiken zu erkennen und zu beherrschen.
- sich gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft verantwortlich zu zeigen.
- die Initiative zu ergreifen, um Zuwiderhandlungen zu erkennen, zu melden bzw. entsprechende Risiken zu mindern.

Im Verhaltenskodex sind weiterhin umfassende Verhaltensregeln festgelegt. Diese betreffen folgende Bereiche:

- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Beziehungen zur Kundschaft
- Vertraulichkeit und den Umgang mit sensiblen Informationen
- Interessenkonflikte
- Prävention von Insiderhandel und Marktmanipulation
- Wettbewerbspraktiken
- Chancengleichheit und Schutz vor unerwünschtem Verhalten
- Offene Kommunikation am Arbeitsplatz
- Medien und Berufsverbände
- Unternehmenseigene Mittel und Vermögenswerte
- Spenden
- Korruptionsprävention
- Menschenrechte
- Umweltbewusstsein
- Ethisches Handeln
- Risikomanagement
- Regulierung und Aufsicht
- Mitteilungspflicht bei Verdacht auf Verstöße
- Whistleblowing

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zurzeit gibt es ein Vergütungssystem, das mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) verbunden ist (s. Kriterium 3). Es betrifft alle festgelegten Ziele, wird im Rahmen der Verwaltungsratssitzung sowie der Gesellschafterversammlung kontrolliert und ist Bestandteil der Evaluation der Führungsebene. Aus Wettbewerbsgründen werden keine konkreten Zahlen diesbezüglich veröffentlicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Das Grundgehalt und die variable Vergütung für die Geschäftsführung werden im Geschäftsbericht offengelegt. Für das Jahr 2024 finden sich die Angaben im [Jahresabschluss und Lagebericht](#) auf Seite 23. Weitere Angaben sind für die

Deutsche Börse Commodities GmbH nicht anwendbar.

- VSME Indikator B10 – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator ist für die Deutsche Börse Commodities GmbH nicht anwendbar, da nur eine Betriebsstätte mit zwei Geschäftsführern in Deutschland besteht. Es gibt keine weiteren Mitarbeitenden.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist sich darüber im Klaren, dass sich ihre Entscheidungen und Handlungen auf andere auswirken – die internen und externen Stakeholder. Diese zählen zu den betroffenen Interessenträgern und / oder Nutzern von Nachhaltigkeitserklärungen. In einer 360-Grad-Analyse wurden Stakeholder aus Finanz-, Absatz-, Beschaffungs- und Akzeptanzmarkt identifiziert und entsprechend dem Ausmaß ihres Interesses am Unternehmen sowie ihrem Einfluss auf das Unternehmen priorisiert. Zudem erfolgte eine Untersuchung und Dokumentation der jeweils den Handlungsfeldern Umwelt, Soziales und Governance zugeordneten Interessen der relevantesten Stakeholder, den Risiken bei deren Nichterfüllung inklusive den Schadenserwartungswerten (SEW) und möglichen Lösungsansätzen, um dem entgegenzuwirken. Der Schadenserwartungswert ergibt sich als Produkt aus Wahrscheinlichkeit und Schaden (jeweils 1 = sehr gering bis 5 = sehr hoch). Die Ergebnisse fließen in die Wesentlichkeitsanalyse ein: einbezogen werden alle Interessen der Prioritäten 1 bis 3 sowie alle weiteren ab einem SEW größer gleich 8.

Die relevantesten Stakeholder der Deutsche Börse Commodities GmbH sind:

- Gesellschafter
- Deutsche Bank AG als Zahl- und Berechnungsstelle und Designerter Sponsor für Xetra-Gold® an der Frankfurter Wertpapierbörse
- Service-Dienstleister (Deutsche Börse AG)
- Clearstream Banking Frankfurt
- Umicore
- Service-Dienstleister (extern)
- Institutionelle Kunden
- Privatkunden
- Finanzberater, Vertriebsstellen, Banken und Broker

Ein weiteres Element des Stakeholdermanagements liegt in der verantwortungsvollen Kommunikation. Für die Deutsche Börse Commodities GmbH bereitet größtmögliche Transparenz dafür die Grundlage. So wurden im Anschluss an die Stakeholder-Analyse für alle Gruppen maßgeschneiderte Dialogstrategien abgeleitet.

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Deutsche Börse Commodities GmbH ist in Form der zweijährlichen DNK-Entsprechenserklärung seit dem Berichtsjahr 2020 in der Datenbank öffentlich einsehbar. Sie wird ab 2024 um Angaben aus dem Voluntary standard for non-listed micro-, small- and medium-sized undertakings (VSME) ergänzt.

### **Externe Kommunikation**

Die Kommunikation ist von maximaler Transparenz geprägt. Es wird ein regelmäßiger Austausch mit Vertretern der Kundengruppen, den Dienstleistern und den Lieferanten gepflegt. Zudem findet jährlich eine Prüfung der Kernlieferanten auf Kenntnis und Einhaltung des Verhaltenskodex statt. Darüber hinaus gibt es ein Kunden-Service-Center, das sich um das Beschwerdemanagement kümmert. Gemeinsam mit den relevantesten Lieferanten und Dienstleistern der Deutsche Börse Commodities GmbH findet der Stakeholder-Dialog „ESG-Talk“ – wenn möglich jährlich – statt. Mit allen anderen Stakeholdern wird nach Bedarf und Notwendigkeit persönlich kommuniziert, relevante Informationen sind öffentlich zugänglich. Dafür nutzt die Deutsche Börse Commodities GmbH sämtliche zur Verfügung stehenden Kanäle und baut diese sukzessive mit Nachhaltigkeitsthemen aus. Die Informationen sind auf der Unterseite „ESG“ der Website [www.xetra-gold.com](http://www.xetra-gold.com) zielgruppengerecht aufbereitet. Neben Neuigkeiten aus der Finanzwelt im Allgemeinen bietet sie einen Überblick über die ESG-Aktivitäten des Unternehmens inklusive Glossar und Q&A. Die Artikel werden ergänzt durch Audio-Beiträge („Goldwissen. Der Podcast“), während brancheninterne Experten das Angebot inhaltlich anreichern. Die Deutsche Börse Commodities GmbH vergrößert ihre Reichweite mithilfe von zielgruppenspezifischen

Kampagnen auf den Kanälen der Kooperationspartner. Zum Jahresende hin wird auf der Website regelmäßig eine Umfrage für private wie institutionelle Kunden durchgeführt. Diese hat sich im Hinblick auf die Bedeutung der ESG-Strategie beziehungsweise einzelner Nachhaltigkeitsaspekte bei der Entscheidung für oder gegen eine Geldanlage bewährt. Die Präsenz auf ausgewählten Fachmessen fördert einen direkten Austausch mit (potenziellen) Kunden.

Sämtliche rechtlich geforderten Informationen werden dem Anleger zur Verfügung gestellt.

#### **Interne Kommunikation**

Unsere interne Kommunikation findet vor allem in drei etablierten Formaten statt. In der Regel findet ein wöchentlicher Jour fixe zwischen der Geschäftsleitung und der ESG-Beauftragten statt. Alle zwei Monate erfolgt zudem eine Verwaltungsratssitzung. Dabei ist der Themenkomplex ESG ein fester Punkt auf der Agenda. In der halbjährlich stattfindenden Gesellschafterversammlung wird über Nachhaltigkeit und diesbezügliche Fortschritte berichtet.

Unseren Investoren stehen neben dem Kunden-Service-Center für jegliche Anliegen auch Informationen auf der Website und im Downloadbereich zur Verfügung – vom Gesellschaftsvertrag, über Jahresberichte und Prospekte bis zur Auflistung aller eingelagerten Goldbarren.

Die Transparenz gilt gegenüber den Stakeholdern – von Kunden über Partner bis hin zu Regulatoren – und damit ist es wichtig, ihnen eine glaubwürdige und vergleichbare Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) zu bieten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
  - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

<b>Stakeholder</b>	<b>Interesse</b>
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzeskonformität</li> <li>• Rendite</li> <li>• Verantwortungsvolles Management einschließlich Risikomanagement</li> </ul>
Deutsche Bank AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination des Prozesses „Creation &amp; Redemption“ muss reibungslos ablaufen (Ein- &amp; Auslieferung, physisch und Buchung)</li> <li>• Erfüllung der vereinbarten Verpflichtungen (+ Bezahlung)</li> </ul>
Service-Dienstleister (Deutsche Börse AG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewissenhafter Umgang mit dem Markennamen</li> <li>• Transparente und zügige Information und Kommunikation</li> <li>• Wirtschaftlichkeit / Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH (im Sinne eines Anteils am Profit durch Miteigentümerschaft)</li> </ul>
Clearstream Banking Frankfurt (CBF) [Tresor]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zügige Freigabe der Rechnung</li> <li>• Wirtschaftlichkeit / Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH (im Sinne eines Anteils am Profit durch Miteigentümerschaft)</li> </ul>
Umicore	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination zwischen den Service-Dienstleistern (Eigentümer)</li> <li>• Wirtschaftlichkeit / Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH (im Sinne eines Anteils am Profit durch Miteigentümerschaft)</li> </ul>
Service-Dienstleister (extern)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristige, faire Zusammenarbeit</li> <li>• Wertschätzung der Dienstleistung / Persönlichkeiten</li> </ul>
Institutionelle Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelbarkeit von Xetra-Gold® an der Börse (Liquidität)</li> <li>• Sicherheit (Verwahrung)</li> <li>• Wirtschaftlichkeit der Emittentin</li> </ul>
Privatkunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit (Verwahrung)</li> <li>• Handelbarkeit von Xetra-Gold® an der Börse (Liquidität)</li> <li>• Wirtschaftlichkeit der Emittentin</li> </ul>
Finanzberater, Vertriebsstellen, Banken und Broker	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regulatorische Dokumente (Pflichtinformationen), um das Produkt zu vertreiben</li> <li>• Transparente und zügige Kommunikation</li> <li>• Reibungslose Prozesse: Auslieferung</li> </ul>

---

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist eine Zweckgesellschaft mit lediglich zwei Geschäftsführern und einem Produkt, das viele rechtliche Vorgaben erfüllen muss. Darüber hinaus ist sie als Teilnehmerin am Finanzmarkt verpflichtet, strenge regulatorische Vorgaben zu erfüllen und ist an die Emissionsbedingungen, die bei der Konzeption des Produkts erstellt wurden, rechtlich gebunden. Die Kombination dieser Merkmale führt dazu, dass nur wenig Spielraum für Veränderung und Innovation gegeben ist. Dennoch werden soziale und ökologische Probleme in Form von negativen Auswirkungen für alle Wertschöpfungsstufen in Kriterium 2 analysiert und – wo möglich – Ziele wie Maßnahmen ergriffen (s. Kriterium 3).

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Deutsche Börse Commodities GmbH tätigt keine Finanzanlagen, entsprechend liegt der Prozentsatz bei 0 %.

---

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH setzt sich im Handlungsfeld **Umwelt** für die Steigerung des Anteils von recyceltem Gold am Markt ein und kompensiert alle im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu 100 %.

Als Wertpapieremittentin nutzen die beiden Geschäftsführer und die Dienstleister die natürlichen Ressourcen Papier und Energie im Rahmen ihrer Bürotätigkeit. Das Unternehmen verfügt über keine eigenen Geschäftsräume und somit kann der Verbrauch nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelt werden. Des Weiteren ergab die durch eine unabhängige Agentur durchgeführte Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, dass die Scope 3-Emissionen den höchsten Wert aufweisen, diese jedoch außerhalb des unmittelbaren Einflusses der Deutsche Börse Commodities GmbH liegen.

### 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Handlungsfeld Umwelt ist fester Bestandteil des Nachhaltigkeitsengagements der Deutsche Börse Commodities GmbH. Wir bekennen uns zu unserer unternehmerischen Verantwortung und der nachhaltigen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten. Zum einen berücksichtigen wir Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit, beispielsweise in unserer ESG-Strategie. Zum anderen wirkt sich die Tätigkeit des Unternehmens im Hinblick auf CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasserverbrauch, Verbrauch von Materialien wie Papier und Abfallerzeugung auf die Umwelt aus. Die Deutsche Börse Commodities GmbH erfüllt die für sie geltenden regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz. Darüber hinaus hat sie das Ziel,

- die Ökoeffizienz in Bezug auf den Energie-, Wasser- und Papierverbrauch zu verbessern, die Abfallmengen zu senken und Umweltverschmutzung zu vermeiden, um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und die ökologische Performance zu verbessern.
- gemeinsam mit den Lieferunternehmen die Umweltfolgen zu beurteilen, um Risiken und negative Auswirkungen in der Lieferkette zu reduzieren.
- dafür zu sorgen, dass beim Einkauf und in der Beschaffung Umweltaspekte nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
- angemessene Umweltschutzziele festzulegen und regelmäßig über Fortschritte bei deren Erreichen zu berichten.
- nach Möglichkeit durch den Einsatz alternativer Kommunikationskanäle Reisen zu vermeiden.

Durch die strengen regulatorischen Vorgaben und die rechtliche Bindung an die Emissionsbedingungen bei der Konzeption des Produkts besteht wenig Einflussmöglichkeit. Deshalb gibt es keine quantitative Einordnung zu den qualitativen Zielen.

Wesentliche Risiken bestehen nicht. Potenzielle negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme sind in Kriterium 2: Wesentlichkeit aufgeführt. Die Richtlinien der London Bullion Market Association (LBMA) gewährleisten, dass Hersteller und Minen sich zu einer möglichst umweltschonenden Goldförderung und Rücksichtnahme auf lokale Ökosysteme verpflichten. Wenn die Kunden der Deutsche Börse Commodities GmbH ihren Anspruch auf Lieferung der verbrieften Menge an physischem Gold gegen die Emittentin geltend machen, verwendet sie bei ausreichender Kapazität Barren aus recyceltem Gold der Umicore AG & Co. KG aus deren eigenem Wiederverwertungsprozess. Aus einer Vielzahl industrieller Rückstände und Altprodukte gewinnt die als konfliktfrei zertifizierte Goldraffinerie in modernsten Verfahren wertvolle Metalle zurück und führt sie dem Produktionskreislauf wieder zu. Infolgedessen sinkt die Abhängigkeit von Gold aus Minen. Der Rest der Metalllieferungen wird aus nachhaltig und ethisch geprüften Primärquellen bezogen, die den fest definierten Bedingungen in der [Charta für nachhaltige Beschaffung](#) entsprechen. Dies verringert den erheblichen Flächenverbrauch, die Zerstörung von Ökosystemen, die Beeinträchtigung von Wasserquellen und die

Emissionen, die mit der Förderung von Gold einhergehen.

- VSME Indikator B7 – Ressourcennutzung & Abfallvermeidung

## Inhaltliche Ergänzungen

### VSME-Referenz

- VSME Indikator B4 – Luft-, Wasser- & Bodenverschmutzung

Nicht wesentlich, da die Deutsche Börse Commodities GmbH bei ihren eigenen Tätigkeiten aufgrund der reinen Büroarbeit keine Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden emittiert. Im Rahmen des Goldbergbaus kann es zur Kontaminierung von Gewässern kommen, da häufig hochgiftige Chemikalien wie Arsen, Quecksilber und Zyanid eingesetzt werden. Darüber hinaus werden Goldvorkommen oft zusammen mit radioaktiven Materialien wie Uran gefunden. Der Bestand von Xetra-Gold® umfasst Barren aus streng reglementierten und geprüften Minen sowie Recycling-Gold. Durch das LBMA Responsible Sourcing Programme sollen Gewässer besser geschützt werden.

- VSME Indikator B5 – Flächenverbrauch & Biodiversitätsmaßnahmen

Nicht wesentlich, da das Unternehmen keine eigenen Geschäftsräume besitzt und daher über keinerlei Metriken zur Flächennutzung verfügt. Die Minenförderung von Gold verbraucht Flächen und trägt zum Verlust der Biodiversität durch Entwaldung bei. Zudem entstehen durch den Tagebau große Krater und veränderte Landschaften, die schwer zu renaturieren sind. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat keinen direkten Einfluss auf die Art der Goldgewinnung, setzt sich jedoch für die Einhaltung und – zusammen mit ihrem Partner Umicore – für die Erhöhung der Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards des LBMA Responsible Sourcing Programmes ein. Es setzt auf die umweltschonende Goldförderung und Rücksichtnahme auf lokale Ökosysteme, wobei die Umsetzung der Kriterien periodisch vor Ort überprüft wird. Das entspricht auch dem Ziel des World Gold Councils, einer globalen Lobby-Organisation der Goldbergbauindustrie. Denn: Gold ist nicht gleich Gold.

- VSME Indikator B6 – Wasserverbrauch & Wasserstress-Management

Nicht wesentlich, da die Deutsche Börse Commodities GmbH bei ihren eigenen Tätigkeiten aufgrund der reinen Büroarbeit kein Wasser entnimmt oder verbraucht. Der Abbau von Gold geht mit einem hohen Wasserverbrauch einher. Zwar hat das Unternehmen darauf keinen direkten Einfluss, setzt jedoch im Bestand auf LBMA-zertifizierte Barren und bei der Auslieferung an den Kunden vorzugsweise auf Recycling-Gold.

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH stellt keine Produkte her oder verpackt diese. Für ihre Dienstleistung im Rahmen der Bürotätigkeiten werden Papier und Energie genutzt. Aufgrund der geringen Relevanz werden dazu keine Daten erhoben.

- VSME Indikator B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

---

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund der geringen Relevanz für Wertpapieremittenten der Größe der Deutsche Börse Commodities GmbH nicht ermittelt. Energie wird nur im Rahmen von Bürotätigkeiten verbraucht, Kraftstoff für getätigte Geschäftsreisen.

- VSME Indikator B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für Geschäftsreisen bevorzugt die Deutsche Börse Commodities GmbH  
Zugfahrten, Flüge werden möglichst vermieden.

---

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Dieser Leistungsindikator wird nicht ermittelt. Die Deutsche Börse Commodities  
GmbH unterhält keine Betriebsstätte.

- VSME Indikator B6 – Wasser

---

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Dieser Leistungsindikator wird nicht ermittelt. Die Deutsche Börse Commodities GmbH unterhält keine Betriebsstätte.

- VSME Indikator B7 – Ressourcennutzung & Abfallvermeidung

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Der Schutz des Klimas ist eine der großen Herausforderungen unserer und zukünftiger Generationen. Es zeichnet sich ab, dass der Klimawandel schneller voranschreitet als bisher angenommen. Weiterhin zeigen sich aktuelle Pläne und Maßnahmen, ihn einzudämmen, als unzureichend. Die Bemühungen erfordern die Mitwirkung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – und das weltweit. Auch die Deutsche Börse Commodities GmbH trägt ihren Teil dazu bei. An sich selbst sowie an ihre Lieferanten und Dienstleister stellt sie daher hohe Ansprüche in Bezug auf den Umweltschutz und die Schonung von Ressourcen. Auch die Kooperation mit dem Goldlieferanten Umicore, der bei der Herstellung von Edelmetallbarren auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Gewinnung aus Recyclingmaterialien setzt, wirkt sich positiv aus.

Um den Impact zu messen, hat sie den externen Dienstleister CarbonTrust beauftragt, den organisationsbezogenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 2023 (1. Januar bis 31. Dezember) auf Basis des operativen Kontrollansatzes und gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol sowie der EEIO Classification (s. Leistungsindikatoren 13) zu erstellen (Sektor: 64 - Financial service activities, except insurance and pension funding, Sub-Sektor: 64.99 - Other financial

service activities, except insurance and pension funding, n.e.c.). Wo keine konkreten Daten zur Verfügung standen, wurden sinnvolle Annahmen getroffen.

Das Unternehmen besitzt keine eigenen Geschäftsräume oder Dienstwagen. Infolgedessen wurden bei der Berechnung der Klimabilanz direkte Emissionen im Sinne von Scope 1 und indirekte energiebezogene Emissionen gemäß Scope 2 ausgeschlossen. Entsprechend können ein Gesamtenergieverbrauch beziehungsweise die Aufschlüsselung in Elektrizität und Kraftstoffe sowie erneuerbare und nicht erneuerbare Energien nicht dargestellt werden.

82 % der gesamten Scope 3-Emissionen fallen in die ausgabenbasierte Kategorie 1b "Sonstige nicht produktbezogene Einkäufe". Dabei führen höhere Ausgaben in der Regel zu höheren gemeldeten Emissionen. Bei der Goldbarrenbeschaffung und dem -transport entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Förderung, Produktion sowie Logistik. Die Emissionsquelle, auf die das Unternehmen zumindest bedingt Einfluss hat, ist der Bereich „Logistik“ entsprechend der Kategorie 4 "Vorgelagerter Transport und Distribution" und der Kategorie 9 "Nachgelagerter Transport und Distribution". Auf diesen Bereich entfallen 16 % der Emissionen. Hier liegt die Herausforderung darin, Lieferanten dabei zu unterstützen, ihre Emissionen zu reduzieren. Die Deutsche Börse Commodities GmbH kann jedoch nur solche Logistikunternehmen beauftragen, die werthaltiges Gut transportieren können. Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen werden laufend geprüft und mit den Dienstleistern besprochen, jedoch bestehen durch die Konzeption des Produkts nach strengen regulatorischen und sicherheitsrelevanten Aspekten, kaum Optionen zur Veränderung. Die übrigen 2 % zählen je zur Hälfte in die Kategorie 1a "Produktbezogene Einkäufe" und in die Kategorie 6 "Geschäftsreisen". Die Deutsche Börse Commodities GmbH kompensiert darüber hinaus den jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in voller Höhe mit ForTomorrow. Damit werden Mischwälder in Deutschland wiederaufgeforstet.

Die einzige Möglichkeit einer Senkung der Scope 3-THG-Emissionen liegt im Bereich "Logistik". Hier liegt die Herausforderung darin, Lieferanten dabei zu unterstützen, ihre Emissionen zu reduzieren. Aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben besteht nur wenig Einflussmöglichkeit. Deshalb wurde kein quantitatives Reduktionsziel festgelegt. Die Deutsche Börse Commodities GmbH prüft dennoch laufend mögliche Maßnahmen zur Einordnung des Handlungsspielraums.

- VSME Indikator C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Es gibt keine zu berichtenden Scope 1-Emissionen, da die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Betriebsstätten oder einen Fuhrpark unterhält.

- VSME Indikator B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Bei der Berechnung der Klimabilanz wurden indirekte energiebezogene Emissionen in Scope 2 ausgeschlossen, da es keine eigenen Geschäftsräume gibt.

- VSME Indikator B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Gesamte Scope 3-Emissionen: 249 t CO<sub>2</sub>e

b. Andere Gase wurden berücksichtigt, soweit relevant.

c. Auf der Grundlage des Geschäftsmodells sind höchstwahrscheinlich keine biogenen Emissionen zu erwarten, in jedem Fall sind sie vernachlässigbar.

d. Bezüglich der Scope 3-Emissionen als sonstige indirekte THG-Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten wurden folgende Kategorien berücksichtigt:

1. Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

2. Kapitalgüter

4. Vorgelagerter Transport und Distribution

6. Geschäftsreisen

7. Pendeln der Mitarbeitenden

9. Nachgelagerter Transport und Distribution

## 12. Entsorgung der verkauften Produkte

Ausgeschlossen wurden demnach 3, 5, 8, 10, 11, 13, 14 und 15.

e. Berechnungen zum neuen Basisjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember) starteten 2024, daher waren keine aktuelleren Daten gesammelt vorliegend.

f. EEIO dataset "UK\_Government", United Kingdom, dataset code: GBR (version 15.05.2024).

Emission factor year: 2023, Unit: kg CO<sub>2</sub>e/GBP

<b>EEIO Classification</b>	<b>Value</b>
Food and beverage serving services	0,2810
Accounting, bookkeeping and auditing services; tax consulting services	0,1330
Legal services	0,0699
Services of head offices; management consulting services	0,1628
Advertising and market research services	0,1217
Insurance, reinsurance and pension funding services, except compulsory social security	0,0919
Rail transport services	0,8046
Accommodation services	0,3149
Land transport services and transport services via pipelines, excluding rail transport	0,5806
Services auxiliary to financial services and insurance services	0,1024

g. Berechnung durch externen Anbieter CarbonTrust.

- VSME Indikator B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die THG-Emissionen wurden für das neue Basisjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember) berechnet. Eine Klimabilanz zum Berichtsjahr wurde noch nicht erstellt, da die Daten noch nicht gesammelt vorliegen. Entsprechend ist ein Vergleich und damit die Angabe des Umfangs der Senkung von Emissionen nicht möglich.

## Branchenspezifische Ergänzungen

### **VSME-Referenz**

- VSME Indikator B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Treibhausgasintensität: 0 t CO<sub>2</sub>e pro Euro Umsatz

---

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat ihren Sitz und ihre Geschäftstätigkeiten ausschließlich in der EU und somit sind das deutsche Steuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht Grundlage für die Beschäftigung. Das Unternehmen hat lediglich zwei Geschäftsführer bestellt, weshalb das Thema "Arbeitnehmerrechte" kein wesentliches Thema darstellt. Es bestehen keine Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben (intern). Im [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) und der [Selbstverpflichtung zum UN Global Compact](#) sind dennoch Bestimmungen zu den Arbeitnehmerrechten enthalten. Ein Managementsystem inklusive Ziele und Maßnahmen ist daher für das Unternehmen nicht erforderlich.

Risiken, die sich aus den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben und potenziell negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte beziehungsweise Menschenrechte haben, sind nur außerhalb der Wertschöpfungskette in der vorgelagerten Lieferkette angesiedelt (extern), s. Kriterium 17.

- [VSME Indikator B8 – Allgemeine Merkmale](#)

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Folgendes ist im [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) der Deutsche Börse Commodities GmbH festgehalten:

*Beschäftigungs-, Entwicklungs- und Aufstiegschancen beruhen ausschließlich auf beruflicher Qualifikation und Leistung. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexueller Identität oder Orientierung, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Glaubensrichtung oder Behinderung wird nicht geduldet, weder bei den Geschäftspraktiken noch beim Verhalten der Mitwirkenden. Dabei geht es nicht um gegenseitig akzeptiertes, sondern um unerwünschtes und verletzendes Verhalten. Ein Verhalten ist belästigend, wenn es in die Persönlichkeitsrechte anderer eingreift oder wenn es eine mögliche diskriminierende oder verletzende Wirkung auf andere Beteiligte ignoriert.*

*Die DBCo tritt für Offenheit und Fairness am Arbeitsplatz ein. Sie steht für eine Kultur des offenen Dialogs, des Vertrauens und der gegenseitigen Akzeptanz, die auf einem kooperativen und professionellen Arbeitsumfeld mit gemeinsamen Werten beruht, die sich in Leistung, Zuverlässigkeit, Integrität, Offenheit und Verantwortung ausdrücken. Alle Mitwirkenden sind aufgefordert, ihre Meinung offen und konstruktiv zu äußern.*

Mit der [Selbstverpflichtung zum UN Global Compact](#) stimmt die Emittentin dem Prinzip 6, "für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung einzutreten", zu.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zwei Geschäftsführer bestellt und keine weiteren Arbeitnehmenden, weshalb "Chancengerechtigkeit" kein relevantes Thema darstellt. Ein Managementsystem inklusive Ziele und Maßnahmen hat daher für das Unternehmen keinen Nutzen.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die beiden Geschäftsführer nehmen an jährlichen Compliance-Schulungen der Gruppe Deutsche Börse teil. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat lediglich zwei Geschäftsführer bestellt, weshalb "Qualifizierung" kein wesentliches Thema darstellt. Ein Managementsystem inklusive Ziele und Maßnahmen ist daher für das Unternehmen nicht anwendbar.

- VSME Indikator B10 – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

**ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

**iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

**iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

**v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

**ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

**iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

**iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

**v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

---

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Für die beiden Geschäftsführer fallen lediglich Büroarbeiten an. Es gab keine arbeitsbedingten Erkrankungen oder Verletzungen im Berichtszeitraum.

- VSME Indikator B9 – Gesundheit & Sicherheit

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Nicht anwendbar, da bei der Deutsche Börse Commodities GmbH keine Mitarbeitenden angestellt, sondern lediglich zwei Geschäftsführer bestellt sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Nicht anwendbar, da bei der Deutsche Börse Commodities keine Mitarbeitenden angestellt, sondern lediglich zwei Geschäftsführer bestellt sind.

- VSME Indikator B10 – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Nicht anwendbar, da bei der Deutsche Börse Commodities GmbH keine Mitarbeitenden angestellt, sondern lediglich zwei männliche Geschäftsführer bestellt sind. Sie gehören beide der Altersgruppe "über 50 Jahre alt" an. Auf die Zusammensetzung von Kontrollorganen wie dem Aufsichtsrat hat das Unternehmen keinen Einfluss.

- VSME Indikator B8 – Allgemeine Merkmale
- VSME Indikator C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte
- VSME Indikator C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Nicht relevant, da bei der Deutschen Börse Commodities GmbH keine Mitarbeitenden angestellt, sondern nur zwei Geschäftsführer bestellt sind.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat ihren Sitz in Deutschland und ihre Geschäftstätigkeiten ausschließlich im EU-Raum. Aufgrund der Geschäftstätigkeit innerhalb der EU sind Rahmenbedingungen geschaffen, die eine Konformität mit Menschenrechten sowohl im Unternehmen als auch unter den direkten Lieferanten gewährleisten. Im Unternehmen gibt es keine Angestellten, es sind lediglich zwei Geschäftsführer bestellt. Tochterunternehmen sind nicht vorhanden. Die Lieferanten der Deutsche Börse Commodities GmbH stammen zu 95 % aus dem Finanz- und Dienstleistungssektor und sind ausnahmslos im EU-Raum ansässig. Zudem sind sie seit 2021 dazu verpflichtet, den [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) zu unterzeichnen. Aus diesem Grund sind bezogen auf diese Lieferanten keine Risiken im Hinblick auf Menschenrechte bekannt. Daher erfolgt auch keine Risikobewertung über Faktoren wie Branche, Größe und geografische Lage sowie die Art der ausgeführten Arbeiten.

Das Unternehmen Deutsche Börse Commodities GmbH hält sich an die geltenden Gesetze und lehnt Sklaverei, Kinderarbeit und Menschenhandel in jeglicher Form und in jedem Kontext kategorisch ab. Davon zeugen unter anderem folgende Dokumente:

- [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#), Artikel 4
- [Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten](#), Artikel 4
- [Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#), Artikel 15 und 16
- [UK Modern Slavery Act 2015](#)
- [Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland](#), Artikel 12

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat sich zum [UN Global Compact](#) selbstverpflichtet und eine [Erklärung in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel](#) abgegeben. Folgendes wurde im [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) der Deutsche Börse Commodities GmbH festgehalten:

*Die Deutsche Börse Commodities setzt sich für den Schutz und die Wahrung der Menschenrechte ein. Sie beachtet die Menschenrechte gemäß den Standards, die die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Verbindung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen festgelegt hat. Das Unternehmen unterstützt nachdrücklich diese Konventionen, die darauf abzielen, Zwangsarbeit und Kinderarbeit zu beseitigen und die Vereinigungsfreiheit und Gleichberechtigung zu fördern. Die Deutsche Börse Commodities erkennt auch an, dass moderne Sklaverei ein Verbrechen und eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte ist. Diese Verpflichtung zum Schutz der Menschenrechte ist in der Unternehmenskultur und den Werten verankert und spiegelt sich in ihren Richtlinien und ihrem Verhalten gegenüber Mitwirkenden, Geschäftsbeteiligten und ihrer Kundschaft sowie den Gemeinschaften und Ländern wider, in denen sie tätig ist.*

Diese Haltung spiegelt sich auch in den Erwartungen gegenüber unseren Partnern in Form des [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) der Deutsche Börse Commodities GmbH wider:

- 1. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant die Chancengleichheit und Gleichbehandlung seiner Mitwirkenden fördert und Diskriminierung aufgrund ihrer Hautfarbe, Abstammung, Nationalität, sozialen Herkunft, ethischen Zugehörigkeit, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung, Weltanschauung, ihres Geschlechts oder Alters nicht duldet.*
- 2. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant die Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen respektiert.*
- 3. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant niemanden gegen seinen Willen beschäftigt, zur Arbeit zwingt, ausbeutet oder Menschenhandel toleriert. Zusätzlich erwartet die DBCo, dass der Lieferant durch interne Maßnahmen sicherstellt, dass innerhalb seiner Geschäftstätigkeit oder Lieferkette keine moderne Sklaverei stattfindet, gemäß den von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten Standards in dem Übereinkommen Nr. 29 über Zwangs- oder Pflichtarbeit und dem Übereinkommen Nr. 105 über die Abschaffung der Zwangsarbeit.*
- 4. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant eine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften nicht duldet, wie etwa psychische Härte, körperliche Bestrafung, sexuelle bzw. persönliche Belästigung oder Diskriminierung.*
- 5. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant keinerlei Verhalten (einschließlich Gesten, Sprache und physische Kontakte) duldet, das sexuell unangemessen, einschüchternd, bedrohend, missbräuchlich oder ausbeuterisch ist.*
- 6. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant für angemessene Entlohnung sorgt*

- und die einschlägige nationale Mindestlohngesetzgebung beachtet sowie die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts einhält.*
- 7. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant die im jeweiligen Staat anwendbaren Bestimmungen zur maximalen Arbeitszeit und die geltenden Gesetze und Verordnungen des EU-Arbeitsrechts einhält.*
  - 8. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten anerkennt und Mitglieder von Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften weder zu ihren Gunsten noch zu ihren Lasten diskriminiert. Weiterhin beauftragt die DBCo keinen Lieferanten, der die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten beeinträchtigt.*
  - 9. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant keine Personen beschäftigt, beschäftigen lässt oder deren Beschäftigung duldet, die nicht nachweislich mindestens 15 Jahre alt sind (oder 14 Jahre in Staaten, die im Rahmen der ILO-Konvention 138 unter die Ausnahme für Entwicklungsländer fallen, bei denen das Mindestalter auf 14 Jahre reduziert werden darf).*
  - 10. Die DBCo erwartet, dass der Lieferant Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitwirkenden übernimmt, Risiken eindämmt, akzeptable Lebensbedingungen sicherstellt und für bestmögliche Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Berufskrankheiten sorgt.*

*In diesem Zusammenhang behält sich die Deutsche Börse Commodities das Recht vor, bei Verletzung dieser Regelungen durch den Lieferanten fristlos zu kündigen. Dies gilt für sämtliche Vertragsverhältnisse mit dem jeweiligen Lieferanten.*

Dem Unternehmen sind bisher keine schwerwiegenden negativen Vorfälle im Bereich der Menschenrechte – im Sinne von Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder Sonstigem bekannt – weder bei der Deutsche Börse Commodities GmbH noch bei den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette oder betroffenen Gemeinschaften. Entsprechend wurden keine Maßnahmen für eine Behebung ergriffen. Trotzdem gibt es eine klare Positionierung und Präventivmaßnahmen für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie betroffenen Gemeinschaften. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat keinen direkten Einfluss auf die Art der Goldgewinnung, setzt sich jedoch für die Einhaltung und zusammen mit ihrem Partner Umicore für die Erhöhung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards ein.

Denn Goldminen befinden sich oft in Entwicklungsländern und insbesondere Menschen, die in Kleinstminen arbeiten, riskieren täglich ihr Leben und ihre Gesundheit. Trotzdem können sie sich keine zukunftssichere Existenz aufbauen. Gold ist nicht gleich Gold. Um Menschenrechtsverletzungen in diesen Bereichen entgegenzutreten, vertreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH ausschließlich Gold, das durch den sogenannten LBMA-Standard zertifiziert ist, der soziale Aspekte umfasst (Erläuterung s. Kriterium 2: Wesentlichkeit). Die London Bullion Market Association (LBMA) koordiniert den internationalen Großhandel mit Gold und definiert bei der Produktion neuer Goldbarren ESG-

Kriterien über ihre "[Good Delivery Rules](#)" und "[Responsible Gold Guidance](#)" im Rahmen des führenden Standards "Responsible Sourcing Programme". Der für die gesamte Lieferkette des internationalen Großhandels mit Edelmetallen festgelegte Standard orientiert sich an der [OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals](#). Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Menschenrechte, Konflikte und Regierungsführung. Die Goldproduktion soll bei Konflikten weder direkt noch indirekt nicht staatliche bewaffnete Gruppen unterstützen. Darüber hinaus sind die Raffinerien dazu verpflichtet, ihrer Sorgfaltspflicht hinsichtlich des Verbots von Zwangs- und Kinderarbeit, der Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und Löhne, der Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsstandards für Minenarbeiter, der Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung, der Unterstützung lokaler Gemeinschaften und dem Ausschluss von Gold aus Konfliktgebieten und der Unterbindung der Terrorismusfinanzierung nachzukommen. Diese Parameter gelten für LBMA-zertifizierte Barrenhersteller und Minen. Geprüft werden die Raffinerien durch LBMA-geschulte Wirtschaftsprüfer.

Das Unternehmen hat sich das Ziel gesetzt, mit der Umicore weiter im Dialog in Bezug auf die ESG-Kriterien der LBMA zu bleiben. Ein regelmäßiger Austausch findet im Rahmen der Verwaltungsratssitzung sowie der Gesellschaftersitzung statt. Die Ergebnisse der Sitzungen werden dokumentiert. Die Führungsebene ist bei diesen Zielen operativ eingebunden. Um die Umsetzung der Maßnahmen zu überprüfen, sind wöchentliche Meetings und eine zweimonatliche Verwaltungsratssitzung geplant. Bei diesen Treffen wird auch die Notwendigkeit einer Anpassung des Managementkonzepts festgestellt. Zur Beurteilung wendet das Unternehmen außerdem ESG-Ratings an. Im Zuge der regelmäßig erscheinenden DNK-Erklärungen (Zweijahresrhythmus) erfolgt ein Fortschrittsbericht, wodurch Ziele und Maßnahmen geprüft werden. Eine Formulierung quantitativer Ziele ist nicht möglich, da die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen direkten Einfluss auf die Risiken im Bereich Menschenrechte ausüben kann.

- VSME-Indikator C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren
- VSME-Indikator C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH tätigt keine Investitionen, weshalb keine auf Menschenrechtsaspekte hin überprüften Vereinbarungen bestehen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH unterhält keine Betriebsstätten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Bisher wurden keine neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien bewertet. Dies ist aufgrund der Unternehmensgröße auch künftig nicht durchführbar. Seit 2021 besteht ein verpflichtender [Verhaltenskodex für Lieferanten](#). Darüber hinaus werden mit den wichtigsten von ihnen jährliche Gespräche geführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Bisher wurden keine bestehenden Lieferanten anhand von sozialen Kriterien bewertet. Dies ist aufgrund der Unternehmensgröße auch künftig nicht durchführbar. Seit 2021 besteht ein verpflichtender [Verhaltenskodex für Lieferanten](#). Darüber hinaus werden mit den wichtigsten von ihnen jährliche Gespräche geführt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist sich bewusst, eine gesellschaftliche Verpflichtung zu haben und gewährt deshalb in angemessener Form Geld- und Sachspenden für die Förderung von Projekten zur finanziellen Bildung und für caritative Zwecke.

---

Auf lokaler Ebene setzt sich die Deutsche Börse Commodities GmbH seit Jahren insbesondere für die ARCHE Kinderstiftung Frankfurt ein, einer Organisation zur Bekämpfung der materiellen und emotionalen Auswirkungen von Kinderarmut. Sie erhält regelmäßige Geldspenden. Im Jahr 2024 wurde ein Betrag von 5.877 € gespendet. Zudem organisieren die beiden Geschäftsführer mit ihren engsten externen Mitwirkenden einen jährlichen Aktionstag, an dem sie im direkten Kontakt mit Betreuern und Jugendlichen mehr über deren Bedürfnisse und Zukunftspläne erfahren.

Darüber hinaus macht sich die Deutsche Börse Commodities GmbH stark für mehr finanzielle Bildung, auch bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dafür wird 2025 eine Aktion von "Schulgold" für ein lokales sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum unterstützt.

Wir wollen das soziale Engagement beibehalten und ausbauen. Die Führungsebene ist bei diesem Ziel operativ eingebunden. Um die Umsetzung der Maßnahmen zu überprüfen, finden wöchentliche Meetings mit der ESG-Beauftragten und eine zweimonatliche Verwaltungsratssitzung statt. Dabei erfolgt zudem die Überwachung und Bewertung von Gemeinschaftsprojekten. Bei diesen Treffen wird auch die Notwendigkeit einer Anpassung des Managementkonzepts festgestellt. Zur Beurteilung wendet das Unternehmen außerdem ESG-Ratings an.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Angaben zu den wirtschaftlichen Leistungsindikatoren können den jeweiligen Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen entnommen werden. [Hier](#) geht es zum Jahresabschluss und Lagebericht 2024.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist nur in Deutschland steuerpflichtig.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für die Deutsche Börse Commodities GmbH sind insbesondere laufende Gesetzgebungsverfahren zum Verbraucherschutz in Verbindung mit Finanzprodukten relevant. Es werden keine Eingaben getätigt.

Das Unternehmen ist in keiner politischen Organisation Mitglied, nimmt keinen unmittelbaren Einfluss auf politische Entscheidungen und verhält sich neutral. Parteien oder Regierungen erhalten keine Zuwendungen oder Spenden. Dies ist auch für die Zukunft ausgeschlossen. Zudem hat die Emittentin keinerlei finanzielle Unterstützung in der Art von Zuschüssen, Steuererleichterungen oder anderen Arten von finanziellen Zuwendungen durch Regierungen einzelner Länder erhalten.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH betreibt keine dauerhaften oder regelmäßigen Lobbying-Aktivitäten. Das Unternehmen ist Teil des Bundesverband für strukturierte Wertpapiere e.V. (BSW). Das Unternehmen ist seit 2022 Fördermitglied im Deutscher Derivate Verband e.V. (DDV). Dieser bildet die Branchenvertretung der 14 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland und ist damit der größte Derivateverband in Europa. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 19.000 €.

Eine Risikoanalyse und ein Managementkonzept sind daher nicht notwendig.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden keine Parteispenden getätigt. Das ist auch für die Zukunft ausgeschlossen.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir halten die regulatorischen Anforderungen ein und gehen dabei proaktiv vor. Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist sich ihrer Verantwortung gegenüber sämtlichen Stakeholdern bewusst und wird ihr gerecht, indem sie mit Integrität handelt und die höchsten ethischen Standards einhält. Wenn ein Konflikt zwischen den oben genannten Prämissen hinsichtlich ethischen Handelns und lokalen Gesetzen, Regeln oder Vorschriften besteht, gelten die restriktiveren Bestimmungen.

Folgendes wurde im [Verhaltenskodex für das Geschäftsleben](#) der Deutsche Börse Commodities GmbH festgehalten:

*Die DBCo und die von ihr bestellten Geschäftsführer halten sich an den Wortlaut und den Sinn anwendbarer Gesetze und Vorschriften. Die DBCo missbilligt rechtswidrige Handlungen wie falsche Berichterstattung und Fehlverhalten sowie Wirtschafts- und Finanzdelikte wie Betrug, Marktmissbrauch, Geldwäsche, Bestechung, Korruption, Nichteinhaltung finanzieller Sanktionen, Falschberatung oder andere Verstöße gegen Verbraucherschutzgesetze.*

*Die DBCo beteiligt sich nicht an Korruption oder an Handlungen, die den Anschein erwecken, dass die DBCo unzulässige Vorteile verspricht, vermittelt, leistet, erhält oder darum ersucht. Bestechung und Schmiergeldzahlungen sind verboten. Geschenke, geschäftliche Einladungen und andere Vorteile, die von Mitwirkenden bereitgestellt oder angenommen werden, müssen angemessen und verhältnismäßig sein und von der Geschäftsführung als solche genehmigt werden. Mitwirkende dürfen anderen keinerlei Vorteile anbieten oder gewähren, um als Gegenleistung dafür persönliche Vorteile zu erhalten. Von Geschenken, Zahlungen, geschäftlichen Einladungen oder sonstigen Vorteilen können besonders im Zusammenhang mit Amt innehabenden Personen oder politisch exponierten Personen (PEPs) ein rechtliches Risiko sowie ein*

*Reputationsrisiko für die DBCo ausgehen. Mitwirkende dürfen daher ohne interne Genehmigung derartige Leistungen weder in Aussicht stellen, noch geben oder annehmen.*

Für das Thema Compliance sind die beiden Geschäftsführer direkt verantwortlich. Weitere Führungskräfte und Beschäftigte gibt es nicht. Sie werden unter anderem durch die Teilnahme an jährlichen Compliance-Schulungen der Gruppe Deutsche Börse für das Thema sensibilisiert. Gemäß dem Geschäftsführervertrag müssen Verträge von beiden Geschäftsführern gezeichnet werden. Für größere Beträge wird außerdem die Zustimmung des Verwaltungsrats benötigt. Die Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt demnach durch den Verwaltungsrat. Buchführung und Kontoführung sind an die Gruppe Deutsche Börse ausgelagert und unterliegen somit all deren Kontrollprozessen. Beide unterliegen der konstanten Prüfung durch Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsbehörden (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BaFin). Zudem erfolgt eine regelmäßige und unabhängige Prüfung durch eine Finanzexpertin im Verwaltungsrat. Bei einer zweimonatlichen Verwaltungsratssitzung wird der aktuelle Status im Hinblick auf notwendige Änderungen überprüft.

Alle Mitwirkenden haben nicht nur die Verantwortung, sondern auch die Pflicht, die Geschäftsführung beziehungsweise die Organe der Gesellschaft auf Umstände hinzuweisen, die ihrer begründeten Meinung nach eine Verletzung von Gesetzen, Vorschriften oder des Verhaltenskodex darstellen können. Haben Mitwirkende Informationen über bekannte oder vermutete Verstöße, so melden sie diese abhängig von der Art des Vorfalls der Geschäftsführung oder anderen Organen der Gesellschaft. Eine solche Meldung wiederum kann eine Berichtspflicht des Unternehmens gegenüber den zuständigen Behörden auslösen. Die Deutsche Börse Commodities GmbH trifft Vorkehrungen dafür, dass Personen, die in gutem Glauben Unregelmäßigkeiten melden, höchste Vertraulichkeit und größtmöglichen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen oder Repressalien erhalten, die aufgrund ihrer Hinweise angedroht werden oder tatsächlich erfolgen.

Zudem liegen folgende Dokumente vor:

- [Selbstverpflichtung UN Global Compact](#)
- [Leitbild](#)
- [Erklärung in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel](#)

Für Partner gilt gemäß dem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#):

1. *Die DBCo strebt einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit ihrem Lieferanten an und erwartet, dass der Lieferant sämtliche anwendbaren rechtlichen Anforderungen einhält.*
2. *Die DBCo erwartet, dass der Lieferant keinerlei Form von Korruption toleriert und in seinem Hause aktiv Antikorruptionsmaßnahmen betreibt.*

Auch der Standard der London Bullion Market Association setzt entlang der Wertschöpfungskette im Bereich Unternehmensführung Maßstäbe für Verfahren, die Bestechung, Betrug und Geldwäsche vorbeugen sollen.

Es ergeben sich keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Ziel besteht in der fortlaufenden Sicherstellung der Gesetzes- und Richtlinienkonformität. Dafür bestehen bereits verschiedene Maßnahmen wie klare Handlungsanweisungen in Bezug auf ethisches Agieren am Markt (Verhaltenskodex für das Geschäftsleben, Leitbild), eine jährliche Überprüfung der Dokumente, der Austausch mit externen Fachanwälten (extern oder aus dem Eigentümerkreis) sowie Austausch via Bundesverband für strukturierte Wertpapiere e.V. (BSW) im Rahmen der Mitgliedschaft. Die Führungsebene ist bei diesen Zielen operativ eingebunden. Alle notwendigen Maßnahmen wurden umgesetzt. Ein Managementsystem ist für das Unternehmen nicht notwendig. Bei einer zweimonatlichen Verwaltungsratssitzung wird der aktuelle Status im Hinblick auf notwendige Änderungen überprüft. Die Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch den Verwaltungsrat.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es sind keine Betriebsstätten vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Unternehmen gab es bisher keine Korruptionsvorfälle und somit keine Verurteilungen und Geldstrafen.

- VSME Indikator B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Bei der Deutsche Börse Commodities GmbH gab es bisher keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze oder Vorschriften.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.